

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Erster Patient im neuen Hybrid-OP operiert

Düsseldorf - 17.08.16

BY: SUSANNE DOPHEIDE

17.08.2016 – Am Uniklinik-Standort Düsseldorf investiert das Land NRW bis 2020 rund 338 Millionen Euro für Bau- und Sanierungsprojekte. Die Projekte wurde Mitte Juni von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und dem Vorstand der Uniklinik der Öffentlichkeit vorgestellt. Am heutigen Mittwoch Morgen wurde der erste Patient in dem neuen Hybrid-OP, eines der Projekte finanziert durch das Medizinische Modernisierungsprogramm, operiert. Ihm geht es nach dem kardiologischen Eingriff gut, so Prof. Dr. Malte Kelm, Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie. Der Betrieb des neuen Operationssaals wurde von der Bauaufsicht ab dem 18. Juli freigegeben.

Der Hybrid-Operationssaal integriert modernste Röntgentechnik in den OP. Wichtig ist dies vor allem für minimal-invasive und kathetergestützte Eingriffe in der Herz- und Gefäßmedizin. Im Gegensatz zu sog. offenen OP-Verfahren wird das Operationsfeld für den Chirurgen über Endoskope dargestellt. Die Bildgebung mittels Computertomograph während des Eingriffs erlaubt nun optimale Bedingungen für Chirurg und Patient bei diesen schonenderen Verfahren. Der Hybrid-OP wurde an den Operationstrakt der Chirurgischen Klinik angebaut und in Modulbauweise errichtet. Die ersten Module wurden im Mai geliefert und verbaut.

Die Maßnahme gehört zum neuen Medizinischen Modernisierungsprogramm (MedMoP) des Landes in Höhe von 2,2 Mio für alle Uniklinika des Landes. Medizinische Fakultäten und Universitätskliniken sind für den medizinischen Fortschritt durch exzellente Forschung sowie für eine moderne Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte unverzichtbar. Bei der Krankenversorgung spielen sie eine Schlüsselrolle.

Kontakt: Susanne Dopheide, Pressesprecherin, Universitätsklinikum Düsseldorf, 0211 / 81-04173, susanne.dopheide@med.uni-duesseldorf.de